

Vorrede.

nen pflegt) dann ein solcher gewaltiger boden anzusehen war/ daß einer auch wol des bodens halben wol so sehr verzweifeln sollte/ als der grossen wasserlaste/ deñoch fand sich in der that/ daß solcher anmächtiger (anzusehen) schämen / die wasserlast truge/ vnd vns beschützet.

Noch sind etliche / die des Wassers/ vnd der Wolcken dicke vnd schwere last mehr ansehen / achten vnd fürchten/ denn diesen dünnen / schmalen vnd leichten schämen/ den sie wollen gerne fühlen die krafft solches schämens/ weil sie das nicht können/ fürchten sie/ die Wolcken werden eine ewige Sündflut anrichten.

Was nun diß schöne/ kunstreiche herrliche Gebäu Gottes Himmels vnd der Erden/ anbelangen thut/ weiset vns die *Magia naturalis*, (welche die Griechen *Philosophiam* nennen/ vnd in sich nicht allein *Theologiam*, Sondern auch *Astronomiam* /
(c) iij Phy-